

Algorithmen und Programmieren II

Einführung in Python (Teil 3)



SS 2012

Prof. Dr. Margarita Esponda

Weiter mit imperativen Grundkonzepten

- Funktionen, Prozeduren und Subroutinen
- Parameter-Übergabe
- Gültigkeitsbereich von Variablen
- Lebenszeit von Variablen

Funktionen

Funktionen sind das **wichtigste Konzept** in der Welt der höheren Programmiersprachen.



Funktionen sind ein grundlegendes Hilfsmittel, um Probleme in kleinere Teilaufgaben zerlegen zu können.

Sie ermöglichen damit eine **bessere Strukturierung** eines Programms sowie die Wiederverwertbarkeit des Programmcodes.

Gut strukturierte Programme bestehen typischerweise aus **vielen kleinen**, nicht aus wenigen großen Funktionen.

Funktionen in Python

Eine Funktionsdefinition startet mit dem **def**-Schlüsselwort

Funktionsname

Argumente

$$\pi = 4 \sum_{n=0}^{\infty} \frac{(-1)^n}{2n+1}$$

```
def pi_leibniz ( k ):
    sum = 0
    for n in range( 0, k ):
        sum = sum + ((-1)**n)/(2.0*n+1)
    return sum*4
```

Das Einrücken entscheidet, was zur Funktion gehört bzw. wann die Funktionsdefinition zu Ende ist.

Die **return**-Anweisung gibt das Ergebnis der Funktion zurück

Python-Funktionen

etwas genauer:

```
def Funktionsname ( Arg1, Arg2, ... ) :  
    Anweisung1  
    Anweisung2  
    ...  
    Anweisungn
```

Eine Anweisung der Form:

return *Ergebniswert*

befindet sich an beliebiger Stelle und beliebig oft in dem Funktionsrumpf; sie beendet die Ausführung der Funktion mit der Rückgabe eines Ergebniswertes.

Funktionsdokumentation

Funktionen können einen Dokumentationstext beinhalten, der als Blockkommentar in der **ersten Zeile der Funktion** geschrieben werden muss.

Beispiel:

```
def fact (n) :  
    """ Berechnet die Fakultätsfunktion der Zahl n """  
    if n==0:  
        return 1  
    else:  
        return n*fact(n-1)
```

```
>>> print( fact(5) )  
120  
>>> help (fact)  
Help on function fact in module __main__:  
fact(n)  
    Berechnet die Fakultätsfunktion der Zahl n
```

Funktionsargumente können sehr flexibel angegeben werden.

""" Argumente von Funktionen """

```
def fun( a=1, b=3, c=7 ):
    print ('a=', a, 'b=', b, 'c=', c)
```

```
fun( 30, 70 )
```

```
fun(20, c=100)
```

```
fun(c=50, a=100)
```

```
fun(20)
```

```
fun(c=30)
```

```
fun()
```

Ausgabe:

```
>>>
```

```
a= 30 b= 70 c= 7
```

```
a= 20 b= 3 c= 100
```

```
a= 100 b= 3 c= 50
```

```
a= 20 b= 3 c= 7
```

```
a= 1 b= 3 c= 30
```

```
a= 1 b= 3 c= 7
```

Die Reihenfolge der Argumente kann verändert werden.

Nur die Argumente, die benötigt werden, können angegeben werden.

Funktionen

Funktionen verdienen ihre Namen, wenn:

- diese keine Seiteneffekte beinhalten
- die **Eingabe** nur durch die **Argumente** erfolgt
- die **Ausgabe** nur mit Hilfe von **return**-Anweisungen stattfindet
- und **zwischendurch keinerlei Ein-/Ausgabe** verwendet wird.

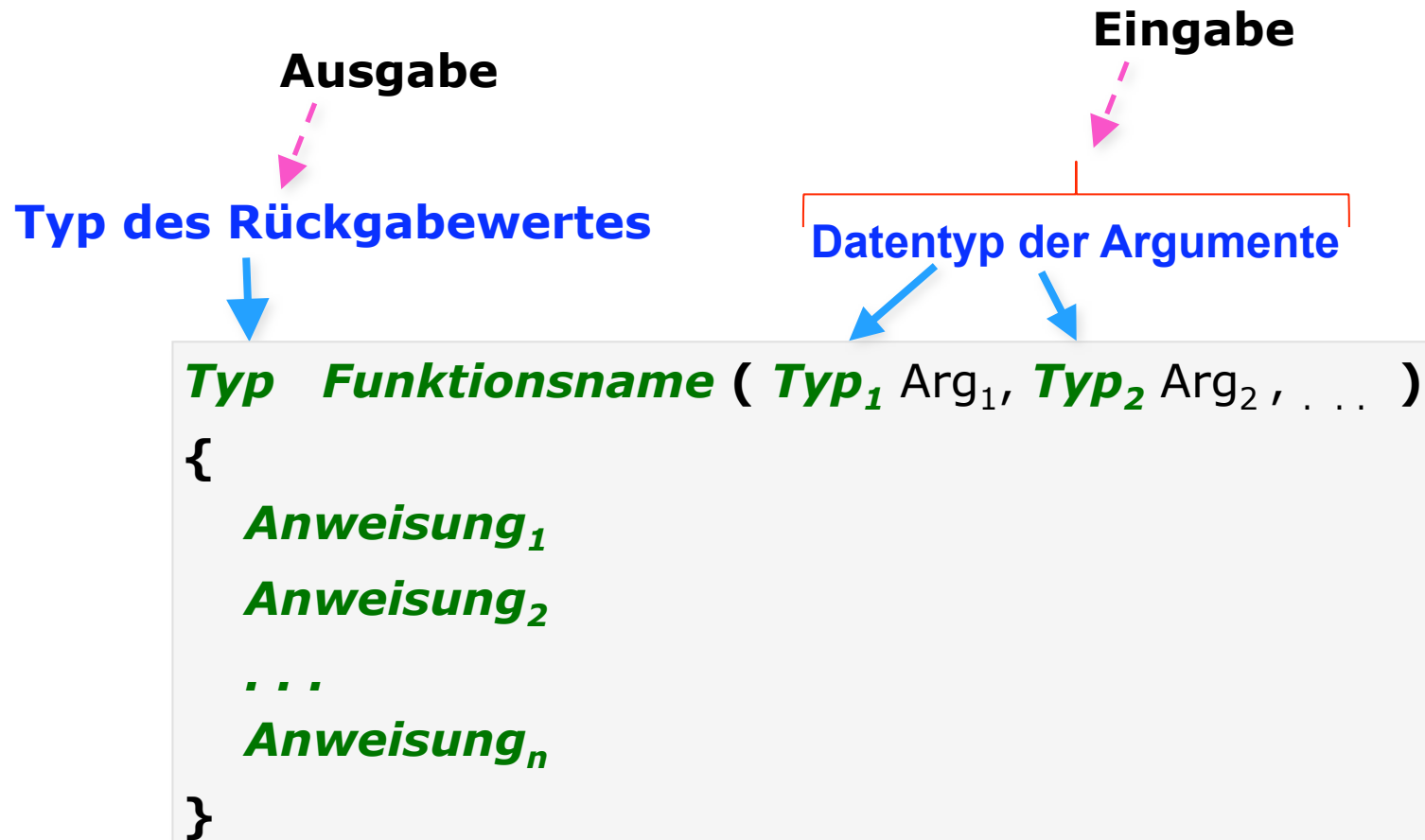
Funktionen

Funktionen sollen möglichst nur **lokale** Variablen benutzen.

Gut definierte Funktionen können innerhalb von Ausdrücken angewendet werden.

Sonst sollen sie **Subroutinen**, **Prozeduren** oder **Methoden** heißen.

Funktionen in C



Formale und aktuelle Parameter

Die formalen Parameter einer Funktionsdefinition sind **Platzhalter**.

Beim Aufruf der Funktion werden die formalen Parameter durch reale Variablen ersetzt, die den gleichen Typ wie die formalen Parameter haben müssen.

Funktionen in Python

Funktionen

```
def quadrat( zahl ):
    return zahl*zahl
```

```
def teiler( a, b ):
    return a%b == 0
```

keine saubere Funktion

Anwendung
innerhalb
eines
Ausdrucks

```
def test_funktionen():
    a = int( input('a=') )
    b = int( input('b=') )
    print( teiler(quadrat(a), quadrat(b)) )
```

Funktionen

Der Funktionsbegriff wird innerhalb vieler Programmiersprachen sehr **unpräzise** verwendet.

In **C**, **Python** und vielen Programmiersprachen spricht man von Funktionen, obwohl sie oft keine Funktionen im mathematischen Sinn sind.

In einigen Programmiersprachen unterscheidet man zwischen **Funktionen** und **Prozeduren** (*Subroutines*) wie z.B. VB (VBA)

In Python muss weder der Datentyp des Rückgabewertes noch der Datentyp der Argumente deklariert werden.

Geltungsbereich und Lebenszeit von Variablen

- Der **Geltungsbereich** einer Variablen ist der Bereich innerhalb des Programms, in dem diese sichtbar ist.
- **Lebenszeit** ist die Zeit, die eine Variable im Speicher existiert.

Geltungsbereich von Variablen in Python

```
def foo(x,y):  
    print(x,y)
```

```
def foo2(a,b):  
    print(a,b,x,y)
```

```
x = 100
```

```
y = 200
```

```
foo(1,2)
```

```
foo2(1,2)
```

Ausgabe:

```
>>>
```

```
1 2
```

```
1 2 100 200
```

```
>>>
```

Geltungsbereich und Variablen in Python

Beispiel:

```
x = 100
z = 7
def fun( a=1, b=3, c=7 ):
    x = 6
    print ( 'a= ', a, 'b= ', b, 'c= ', c)
    while ( x>3 ):
        y = 4
        print( y, x )
        print( z )
        x = x - 1
    print ( y, x )

print( x )
fun()
print( y )
```

Modulare
Variablen

Lokale Variablen
innerhalb der
Funktionsdefinition

Geltungsbereich von Variablen in Python

Beispiel:

```
x = 100
z = 7
def fun( a=1, b=3, c=7 ):
    x = 6
    print('a=', a, 'b=', b, 'c=', c)
    while ( x>3 ):
        y = 4
        print( y, x )
        print( z )
        x = x - 1
    print ( y, x )

print( x )
fun()
print( y ) # Laufzeitfehler
```

Ausgabe:

```
>>>
100
a=1 b=3 c=7
4 6
7
4 5
7
4 4
7
4 3
Traceback (most recent call last):
  File "example.py", line 16, in
<module> print(y)
NameError: name 'y' is not
defined
```

Geltungsbereich von Variablen in Python

global-Spezifizierer

```
def foo3():  
    global x  
    global y  
    x = 0  
    y = 0
```

```
x = 100  
y = 200  
print (x, y)  
foo3()  
print (x, y)
```

Ausgabe:

```
>>>  
100 200  
0 0  
>>>
```

global-Spezifizierer

Beispiel:

```
def func(x, y):
    global g
    g = 3
    v = 6
    x, y = y, x
    print(g, v, x, y)
```

Mit dem `global`-Spezifizierer werden Bezeichner dem globalen Namensraum zugeordnet.

**guter Programmierstil?
sinnvolle Anwendung?**

```
g, v, x, y = 10, 20, 30, 40
```

Ausgabe: >>>



Gültigkeitsbereich von Variablen in Python

Lokaler

Variablennamen sind innerhalb einer Methode oder Funktion definiert.

Modularer

Die Variablen sind innerhalb eines Moduls (Skriptdatei).

Eingebauter Geltungsbereich

Innerhalb der Python-Interpreter vordefinierte Namen, die immer gültig sind.

Verschachtelte Funktionen

Funktionen können innerhalb anderer Funktionen definiert werden.

```
def percent (a, b, c):  
    def pc(x): return (x*100.0) / (a+b+c)  
    return (pc(a), pc(b), pc(c))  
  
print (percent (2,4,4))  
print (percent (1,1,1))
```

```
>>>  
(20.0, 40.0, 40.0)  
(33.3333333333, 33.3333333333, 33.3333333333)  
>>>
```

Parameter-Übergabe in Funktionen

call-by-value

- Ausdrücke werden zuerst ausgewertet und dann nur der Ergebniswert an die Funktionen übergeben.
- Einzelne Variablen werden kopiert und nur eine Kopie als Parameter weitergegeben.
- Der Inhalt der originalen Variablen des Aufrufers bleibt unverändert.

Parameter-Übergabe in Python

call-by-value

Beim Aufruf einer Funktion wird in Python nur eine Kopie der **Referenzen** der jeweiligen Parameter-Objekte übergeben.

Innerhalb der Funktionen werden die Objekte mittels ihrer **Referenzen** für die Berechnungen verwendet.

Zuweisungen auf **nicht** veränderbare Variablen verursachen das Erzeugen von neuen Objekten.

Zuweisungen auf veränderbare Variablen haben Auswirkung auf die originalen Variablen des aufrufenden Programmteils.

Typsystem von Python

Python ist eine objektorientierte Programmiersprache im weiten Sinn.

In Python wird alles durch Objekte repräsentiert. Jedes Objekt besitzt eine **Identität**.

Die Identität eines Objekts kann mit der Standardfunktion **id()** abgefragt werden.

Wert- vs. Referenz-Semantik

- Wert-Semantik

Ein Ausdruck wird ausgewertet und das Ergebnis direkt in eine Variablen-Adresse gespeichert.

- Referenz-Semantik

Ein Ausdruck wird zu einem Objekt ausgewertet, dessen Speicheradresse in einer Variablen-Adresse gespeichert wird.

 Python

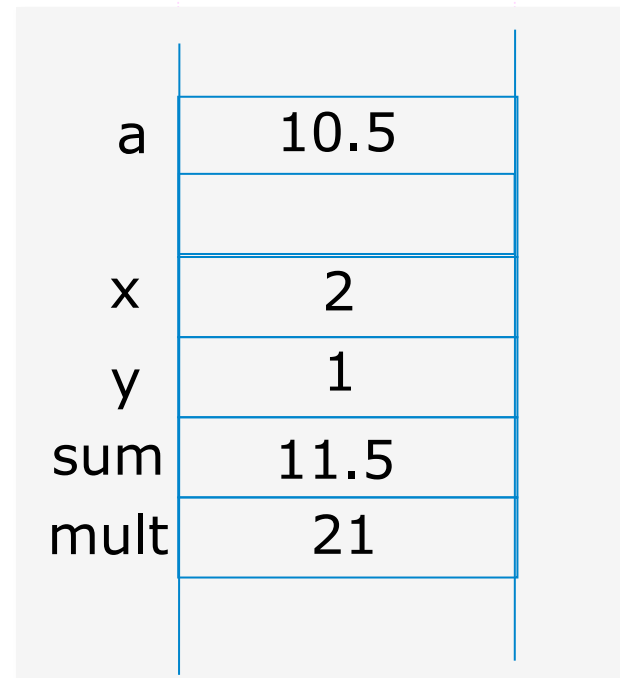
Dynamisches Typsystem von Python

nur die halbe Wahrheit!

```

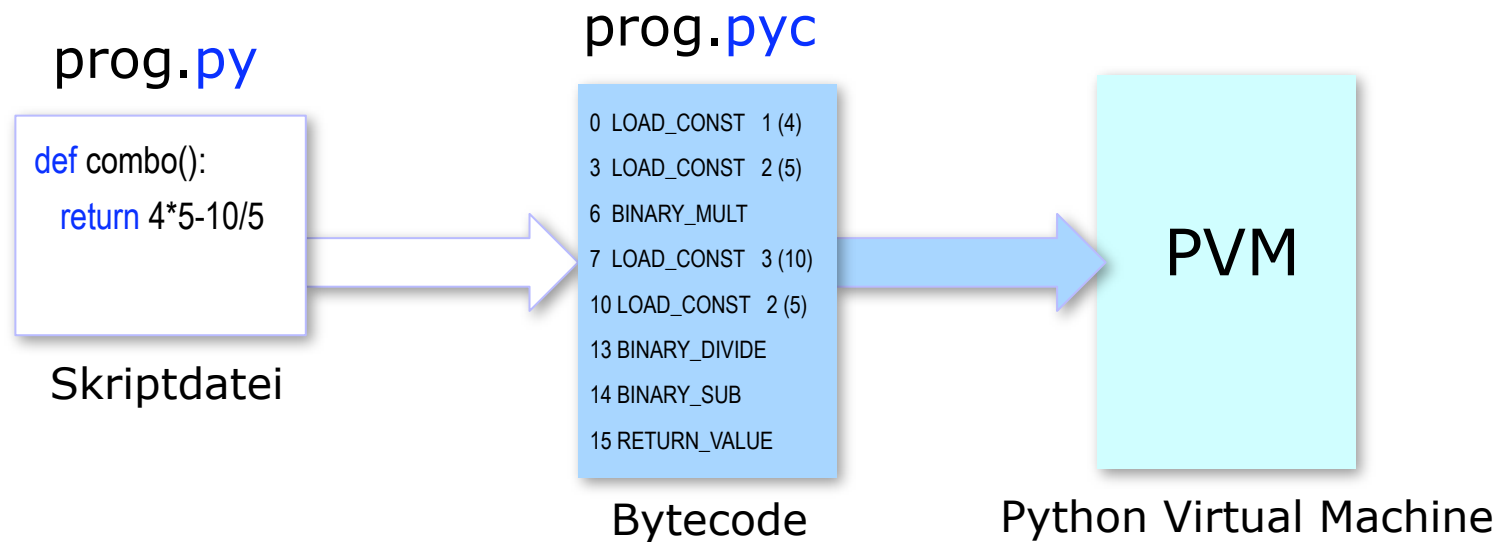
y = 1
x = 2
a = 10.5
sum = y+a
mult = a*x
    
```

Virtuelle Maschine



Speicher

Python Virtual Machine

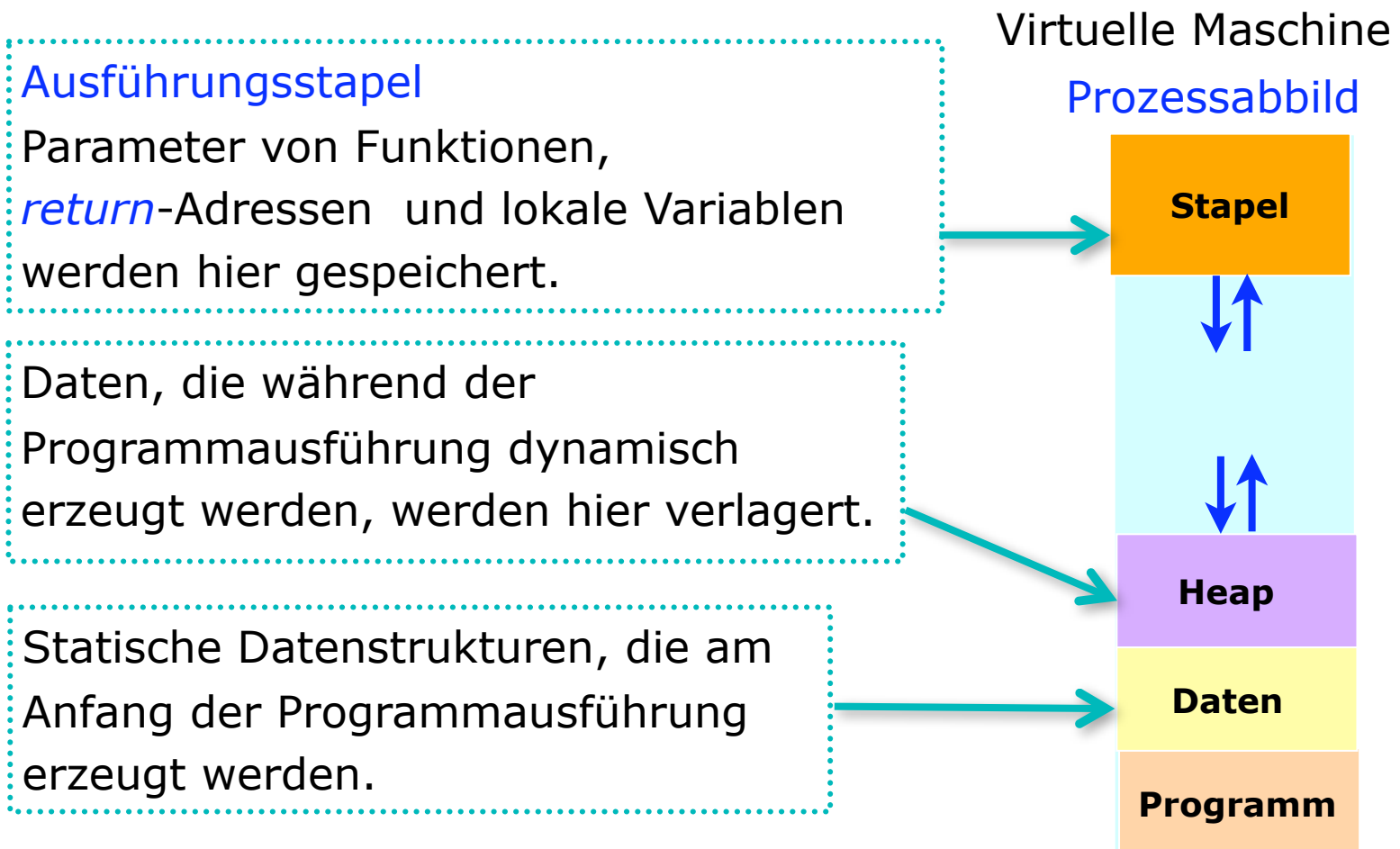


Cpython Standard aus www.python.org **PVM**

Jython Übersetzung auf Java-Bytecode **JVM**

IronPython für Microsoft .Net Framework **CLR**

Programm in Ausführung (Prozess)

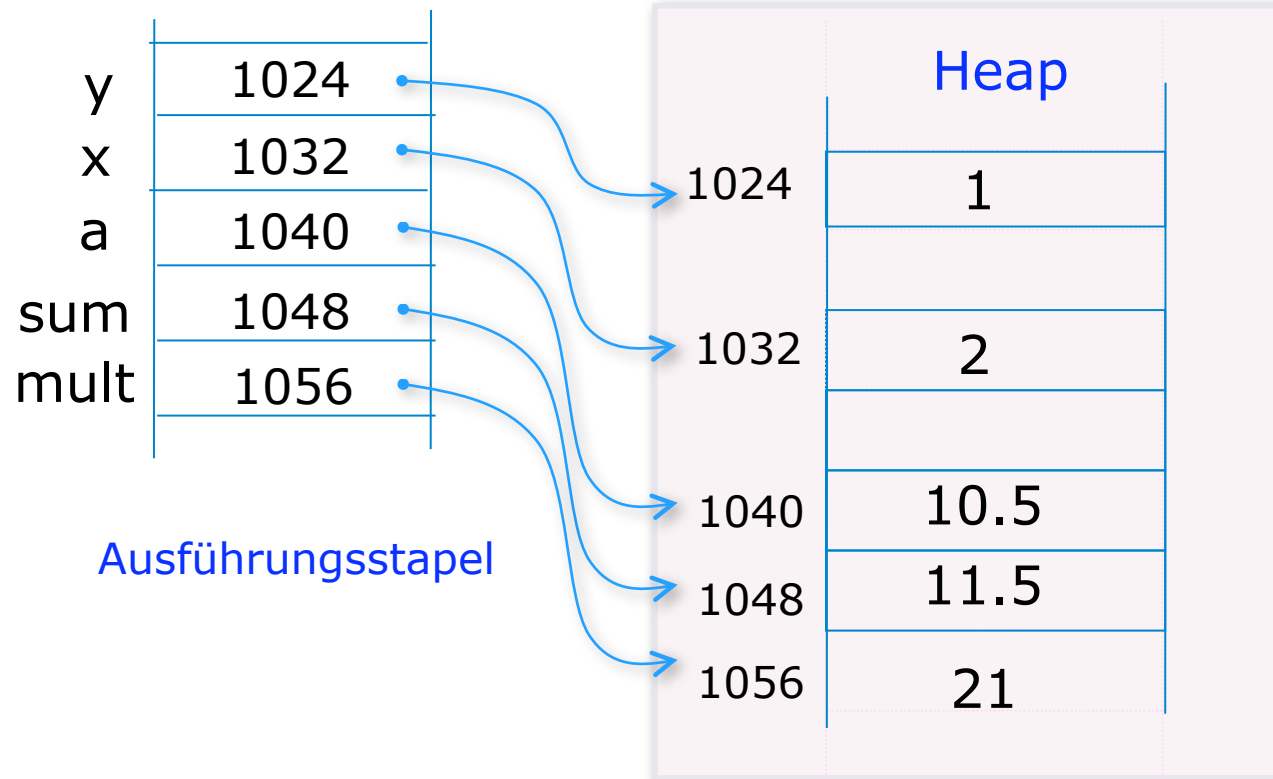


Dynamisches Typsystem von Python

Python arbeitet nur mit Referenzen

```

y = 1
x = 2
a = 10.5
sum = y+a
mult = a*x
    
```



Python arbeitet nur mit Referenzen

Änderbare (*mutable*)

- Listen
- Dictionary

Unveränderbar (*immutable*)

- Integer
- Boolean
- Complex
- Float
- String
- Tupel

Dynamisches Typsystem von Python

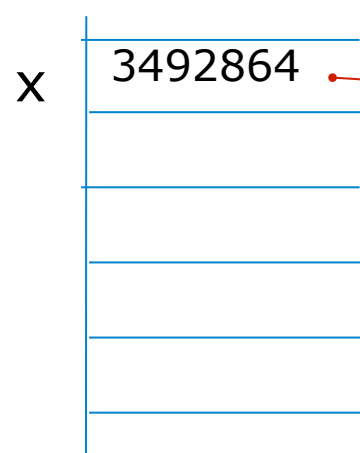
Python arbeitet nur mit Referenzen

```

x = 1
y = 1
z = x
print (id(x))
print (id(y))
print (id(z))

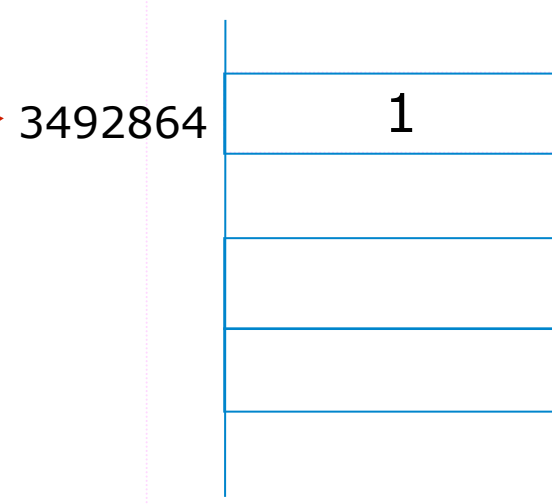
x = 3
print (id(x))
print (id(y))
print (id(z))
    
```

Ausführungstapel



```
>>>
```

Heap



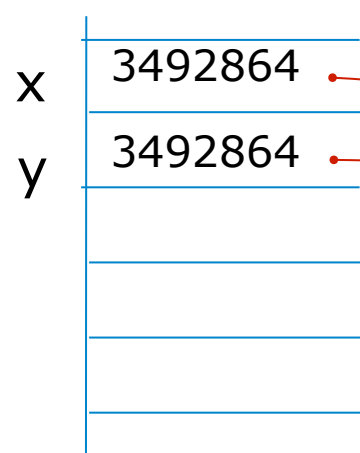
Dynamisches Typsystem von Python

Python arbeitet nur mit Referenzen

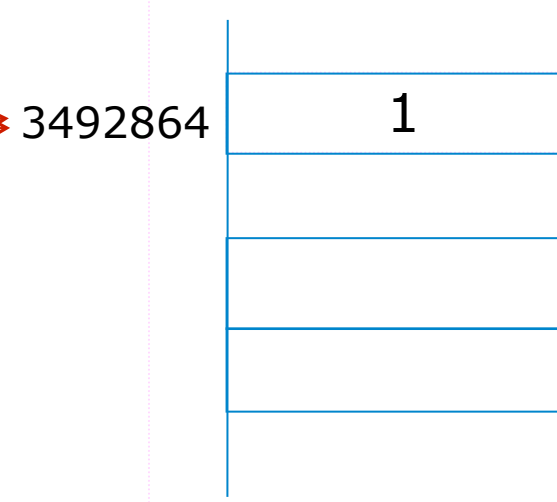
```
x = 1
y = 1
z = x
print (id(x))
print (id(y))
print (id(z))

x = 3
print (id(x))
print (id(y))
print (id(z))
```

Ausführungsstapel



Heap



```
>>>
```


Dynamisches Typsystem von Python

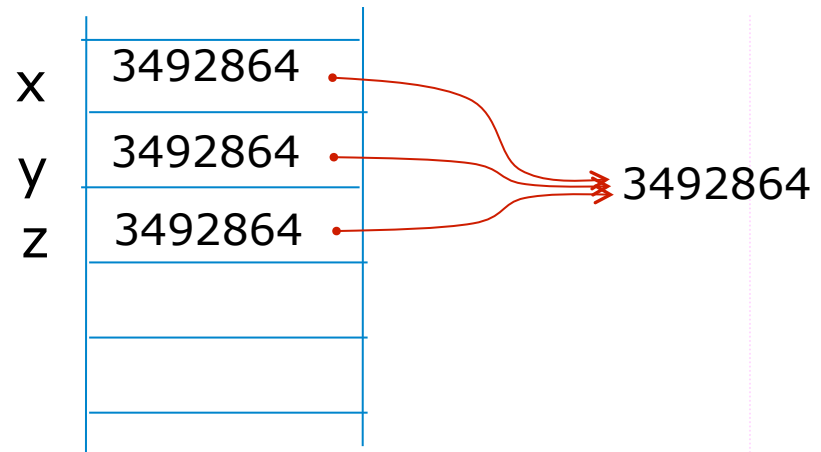
Python arbeitet nur mit Referenzen

```

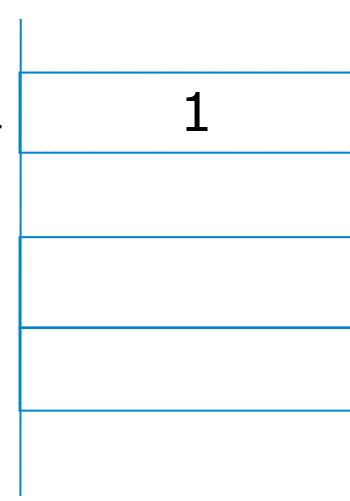
x = 1
y = 1
z = x
print (id(x))
print (id(y))
print (id(z))

x = 3
print (id(x))
print (id(y))
print (id(z))
    
```

Ausführungsstapel



Heap



Dynamisches Typsystem von Python

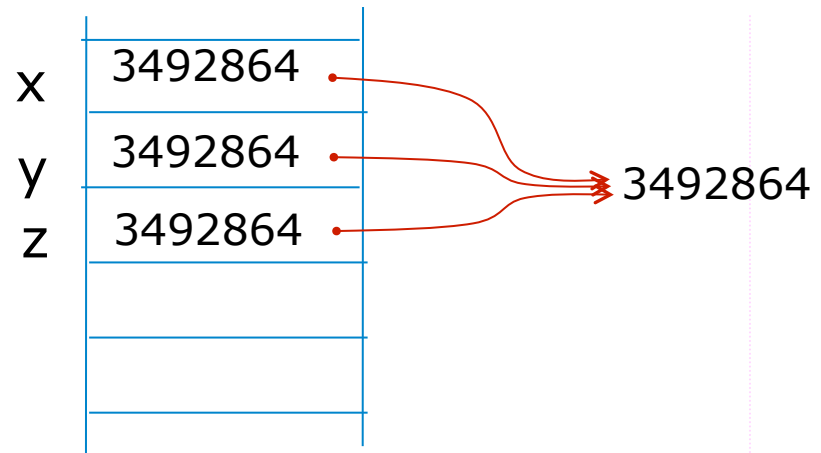
Python arbeitet nur mit Referenzen

```
x = 1
y = 1
z = x
print (id(x))
print (id(y))
print (id(z))
```

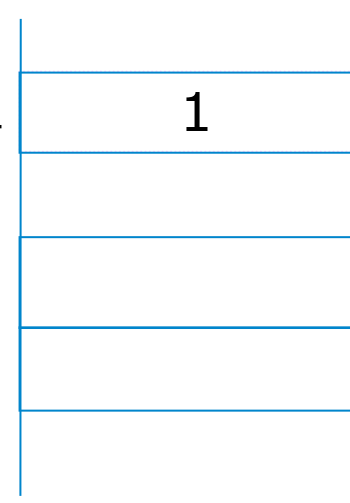


```
x = 3
print (id(x))
print (id(y))
print (id(z))
```

Ausführungsstapel



Heap



```
>>>
3492864
3492864
3492864
```

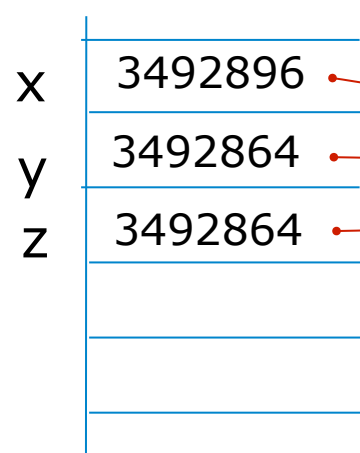
Dynamisches Typsystem von Python

Python arbeitet nur mit Referenzen

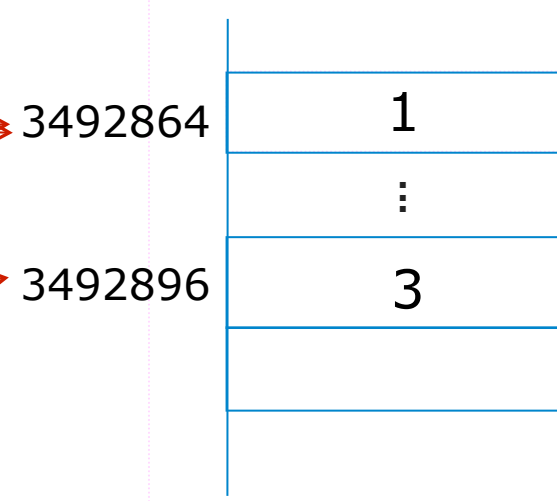
```
x = 1
y = 1
z = x
print (id(x))
print (id(y))
print (id(z))
```

```
x = 3
print (id(x))
print (id(y))
print (id(z))
```

Ausführungsstapel



Heap



```
>>>
3492864
3492864
3492864
```

Änderbare und unveränderbare Objekte

```

x = 1
y = 2
m = [[x,y],[x,y]] -----> [[1, 2], [1, 2]]
print (m)

x = 7
y = 10
print (m) -----> [[1, 2], [1, 2]]

m = [[x,y]*2]
print (m) -----> [[7, 10, 7, 10]]

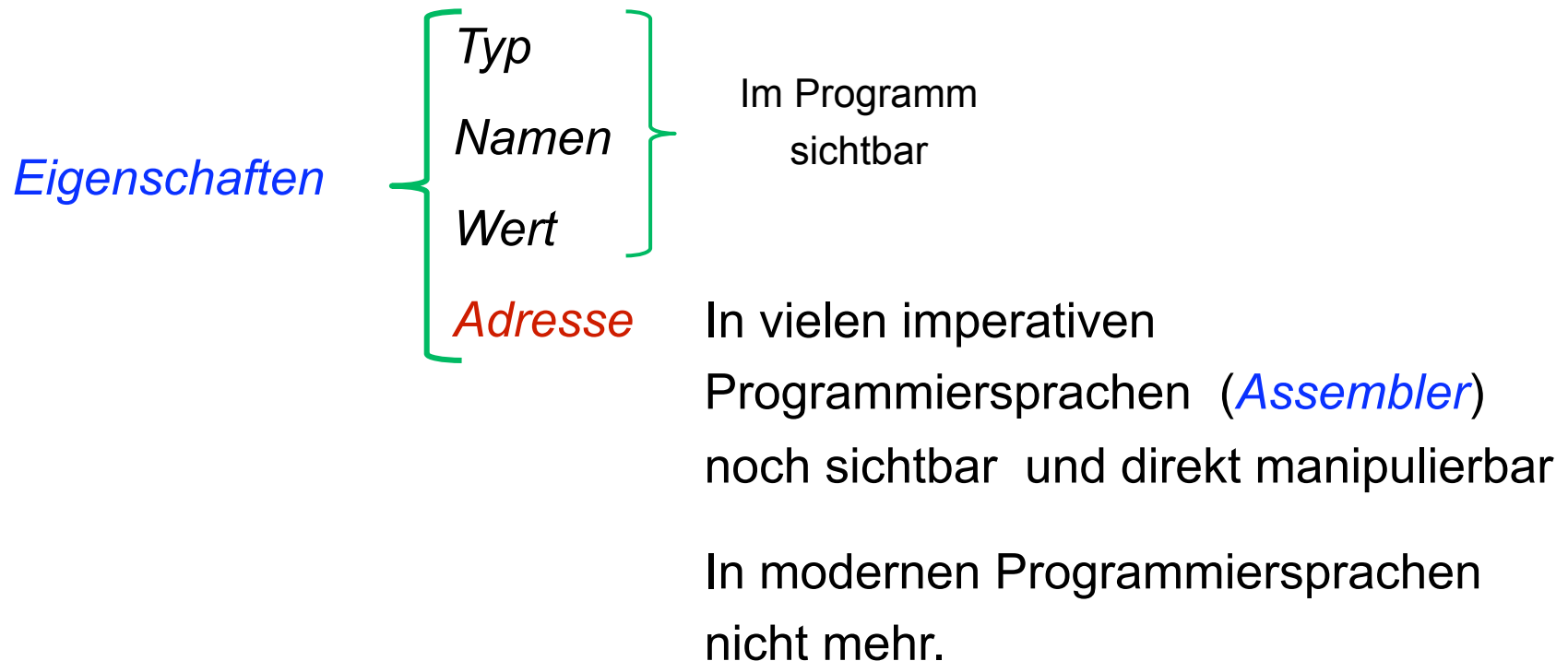
r = [2,3,4,5,6]
print(r) -----> [2, 3, 4, 5, 6]
print(id(r)) -----> 20047992

r.append(10)
print(r) -----> [2, 3, 4, 5, 6, 10]
print(id(r)) -----> 20047992
    
```

Variablen

Imperative Programmiersprachen

Variablen sind Speicherbehälter



Zeiger- und Referenz-Datentypen

Zeigervariablen und Referenzvariablen in imperativen Programmiersprachen stellen **Variablen, die Speicheradressen beinhalten**, dar.

Zeiger- und Referenz-Variablen haben die Macht der **Indirekten Adressierung**.

Mit Hilfe von Zeiger- und Referenz-Datentypen können **dynamische Datenstrukturen** erzeugt werden.

Dynamische Datenstrukturen, die erst zur Laufzeit entstehen, befinden sich in dem **heap**-Bereich eines Prozesses (Programm in Ausführung).

Zeigervariablen

Ähnlich wie bei der GOTO-Anweisung sind Zeigervariablen ein **sehr diskutierter Datentyp** in der Welt der imperativen Programmiersprachen.

Zeiger als expliziter Datentyp kommt vor allem in maschinennahen Programmiersprachen wie z. B. **Assembler**, **C** oder **C++** vor. Zeiger dürfen hier auf beliebigen Speicherpositionen stehen und können mit Hilfe von arithmetischen Operationen manipuliert werden.

In **Java** und **Python** sind Referenz-Variablen intern vorhanden, aber für den Programmierer nicht explizit sichtbar.

In **C++** und **C#** gibt es die Möglichkeit explizit mit Zeigern zu arbeiten oder nur implizit, wie in Java, mit Referenzen arbeiten.

Parameter-Übergabe mit unveränderbaren Datentypen

```
def changeDouble( d = 1.3 ):  
    d = 2  
    print( d )  
    print( id (d) )  
  
a = 2.5  
changeDouble( a )  
print( a )  
print( id ( a ) )
```

Ausgabe?

2

3492880

2.5

8466964

Parameter-Übergabe mit unveränderbaren Datentypen

```
def changeDouble( d=1.3 ):
```

```
    # d = 2
```

```
    print( d )
```

```
    print( id(d) )
```

```
a = 2.5
```

```
changeDouble( a )
```

```
print( a )
```

```
print( id(a) )
```

Ausgabe?

2.5

8466964

2.5

8466964

Parameter-Übergabe mit veränderbaren Datentypen

```
def changeList ( list=[1, 2, 3, 4] ):
```

```
    list[0] = 100
```

```
    print( list )
```

```
    print( id(list) )
```

```
a = [5, 7, 8]
```

```
changeList(a)
```

```
print(a)
```

```
print( id(a) )
```

Ausgabe?

[100, 7, 8]

6488192

[100, 7, 8]

6488192

del-Anweisung

Die Bindung eines Variablennamens zu einem Objekt wird aufgehoben.

Das Objekt bleibt noch im Speicher, bis keine Variable mehr auf dieses Objekt zeigt, und wird dann vom *Garbage Collector* beseitigt.

Beispiel:

```
a = 100
```

```
del a
```

```
print (a)
```

→ Laufzeitfehler!

is-Anweisung

Der Ausdruck

a **is** b

liefert genau dann den Wahrheitswert **True**,
wenn a und b identisch sind.

Beispiel:

```
>>> a = [100, 200, 300]
>>> b = a
>>> a is b
True
```

```
>>> a = [100, 200, 300]
>>> b = [100, 200, 300]
>>> a is b
False
```

pass-Anweisung

Die `pass`-Anweisung bewirkt nichts. Sie wird als **Platzhalter** bei Verzweigungen aus rein syntaktischen Gründen benötigt, um Einrückungsfehler während der Entwicklungsphase zu vermeiden.

Beispiel:

```
x = int (input("x="))
if x>0:
    pass
else:
    print( "x is negativ" )
```

from-Anweisung

Beispiel:

```
from math import sin, con
print(sin(0))
```

exec-Anweisung

Die `exec`-Anweisung wird verwendet, um Python-Anweisungen auszuführen, die in einem String oder in einer Datei gespeichert sind.

Python-Skripte können zur Laufzeit erzeugt werden und mittels der `exec`-Anweisung ausgeführt werden.

Beispiel:

```
>>> exec( 'print("Hello")' )  
Hello  
>>> exec( 'print(2*3**2)' )  
18
```

Verwendung von "*Dictionaries*"

In Python gibt es keine **switch-case**-Anweisung wie in **C** und in **Java**, aber diese Anweisungen können mit Hilfe von *Dictionaries* simuliert werden.

```
def zero(): print( "You typed zero. " )
def sqr(): print( "n is a perfect square " )
def even(): print( "n is an even number " )
def prime(): print( "n is a prime number " )

options = {0 : zero,
           1 : sqr,
           4 : sqr,
           9 : sqr,
           2 : even,
           3 : prime,
           5 : prime,
           7 : prime,
           }
options[4]()
```

break-Anweisung

Die **break**-Anweisung wird verwendet, um die Ausführung einer Schleife vorzeitig zu beenden.

while True:

```
    s = input( 'Text eingeben: ' )
```

```
    if s == 'end':
```

```
        break
```


```
    print ( 'Die Laenge des Texts ist', len(s) )
```

```
print ( 'Tchüss.' )
```


continue-Anweisung

Die **continue**-Anweisung wird verwendet, um die restlichen Anweisungen der aktuellen Schleife zu überspringen und direkt mit dem nächsten Schleifen-Durchlauf fortzufahren.

```
while True:
    s = input('Text eingeben: ')
    if s == 'kein print':
        continue
    print ('Die Laenge des Texts ist', len(s))
```



Neue Anweisungen in Python

Wort

kurze Erläuterung

from	Teil einer import-Anweisung
global	Verlegung einer Variablen in den globalen Namensraum
is	test auf Identität
pass	Platzhalter, führt nichts aus
exec	Ausführung von Programmcode

Reservierte Wörter in Python

help> keywords

and	else	import	raise
assert	except	in	return
break	exec	is	try
class	finally	lambda	while
continue	for	not	yield
def	from	or	
del	global	pass	
elif	if	print	

Effiziente Lösung von Problemen

